

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 34 (1918)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neuhäusstr. 79; hat den Aufbau eines Magazinegebäudes mit Garderobe begonnen. — Im Milchgeschäft des A. C. W. an der Dornacherstraße ist eine größere Autogarage im Aufbau begriffen. — Die chemische Fabrik vorm. Sandoz ließ zur Erstellung eines Fabrikationsgebäudes die Fundament-Ausgrabungen vornehmen. Außerdem werden auf dem noch zu überbauenden Fabrikareal mehrere neue Straßen angelegt. — Auf dem Areal des St. Johannsbahnhofes erstellte die Firma Emil Grauwiler, Zimmermeister, einen großen Lagerschuppen mit Einfriedigung. — Auch die beiden Firmen Carl Später, Eisenhandlung, und Fritz Blafer & Cie., Eisenwaren und Glashandlung, nehmen zurzeit an ihren auf dem Areal des St. Johannsbahnhofes gelegenen Lagerhäusern große bauliche Änderungen vor. — In der Liegenschaft St. Johannsvorstadt 45, im Gebäude der ehemaligen Spezialschulkasse, wird eine städtische Schreinerei eingerichtet. — Zur Erweiterung ihrer Geschäftsräumlichkeiten läßt die Firma Henri Welter-Schneider in der Liegenschaft Aeschenvorstadt 4 Um- und Anbauten vornehmen. — Für ein Bureau und Lagergebäude der Firma E. Riggensbach, Papier en gros, werden an der Lindenhofstraße die Fundamente ausgegraben. — Mit dem Ausgraben der Fundamente für ein Bureaugebäude mit Wohnung der Firma Gebr. Roehling beschäftigt man sich auf den Materiallagerplätzen Dreispitz. — Während man sich auf dem städtischen Werkhofareal am Leimgrubenweg mit dem Erstellen großer staatlicher Kohlschuppen beschäftigt, sind auch auf den äußeren Materiallagerplätzen Dreispitz Vorbereitungen zur Erstellung großer Holzschuppen zur Unterbringung staatlicher Holzwellen getroffen worden.

An im Aufbau begriffenen Wohnhäusern sind zu erwähnen: Der an prächtigster Lage an der Amselfstraße auf dem Bruderholz-Plateau gelegene Neubau des J. Luchinger und zwei erst im Aufbau begonnene Einfamilienhäuser der Baufirma Albert Eichin an der Schwarzwald-Allee. Für weitere geplante Einfamilienhäuser werden dort gegenwärtig noch die Kellerausgrabungen vorgenommen.

**Bauliches aus dem Gasterland.** (Korr.) Bei einem Kostenvoranschlag von Fr. 157,000 läßt die Gemeinde St. Gallenkappel eine neue Straße St. Gallenkappel—Walde—Ricken erstellen, welche dem Berggelände des Rickengebietes von großer Bedeutung sein wird. — Bedingt durch den bedeutend vermehrten Getreideanbau

auf der Linthebene gelangt im „Gießen“ bei Benken eine große Getreidescheune zum Aufbau. Solche Getreidespeicher werden auf dem Linthriet in nächster Zeit noch mehrere erstellt werden müssen, im Falle der beabsichtigte Umbau der ausgedehnten Rietfläche in Neuland, das heißt in Kornfelder, von staten geht.

**Städtische Bauten in Aarau.** (Aus den Verhandlungen des Gemeinderates). Der Einwohnergemeinde wird die Bewilligung eines Kredites von Franken 350,000. — für den Bau von 2 Arbeiter-Doppelhäusern mit 8 Dreizimmer-Wohnungen und von zwei Angestellten-Einzelhäusern mit 4 Vierzimmer-Wohnungen an der Erlinsbacherstraße beantragt. — Über die für den Umbau des Herzogsgutes in ein Herosfestitz nötigen weiteren Mittel wird der Gemeinde ein Kreditgesuch eingereicht.

**Über die Erweiterung der Krankenanstalt in Aarau** legte der aargauische Regierungsrat dem Großen Rat Entwürfe vor. An Neubauten, deren Reihenfolge vom Großen Rat bestimmt wird, sind vorgesehen: 1 Pavillon für die medizinische Abteilung, 1 solches für Augenranke, Neubau eines chirurgischen Operationshauses, Umbau der Gebäranstalt und des Leichenhauses, neue Desinfektionsanlage, Neubau von Küche, Waschküche, Heizungs- und Warmwasserversorgung, Direktorenwohnung. Die Kosten von 2 Millionen Franken sollen durch eine Anleihe gedeckt werden. Der Beschluß wird der Volksabstimmung überwiesen werden.

## Verbandswesen.

**Schweizerischer Gewerbetag in Interlaken.** Die Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes zählte 218 Delegierte und Abordnungen von 15 Kantonsregierungen. Als Ort der nächsten Jahresversammlung wurde Olten bezeichnet. Der Vorstand und der Verbandspräsident, Regierungsrat Dr. Tschumi, wurden auf 3 Jahre wiedergewählt, dazu neu Schütter (Chur) und Dufour (Sitten). Zu Ehrenmitgliedern wurden Hürsch in Chur und Müller in Bulle ernannt. Der auf Veranlassung des Bundesrates erstellte Entwurf eines Bundesgesetzes für Berufslehre und Berufsbildung wurde einstimmig genehmigt. Er erstreckt sich auf Handwerk, Heimarbeit, Industrie, Handel und Verkehr und enthält das Obligatorium der Lehrverträge,



# Meynadier & Cie, Zürich 8

Generalvertreter für die Schweiz der Asphalt- und Teerproduktfabrik H. Süßmann  
Affoltern b. Zürich (vorm. Carl Schmidt & Co.)

liefern direkt an Wiederverkäufer und Konsumenten:

289 1



**Ia. Asphalt-Dachpappen**

**Asphalt-Klebmasse** für Kies-  
klebedächer

**Asphaltkitt**

1. zum Verdichten der Holz- und Stein-  
pflaster, 2. der Muffen von Kanalaröhrchen u.  
3. zum Isolieren von Mauerwerk.

„Roofing“ = teerfreie Dauerpappe für Isolierungen und Bedachungen.

**Acht schlesischen Holzcement**

**Isolier-Filzkarton**

**Ia. Schiffskitt**

dauernd elastisch

**Ia. Schwarzkitt**

hitzebeständig

des Besuches der Berufsbildungsschulen und der Lehrlingsprüfungen. Ebenso wurde auch der Entwurf für ein Bundesgesetz betreffend Arbeiterschutz in den Gewerben angenommen. Für die Beseitigung der Mißstände im Submissionswesen wurde die Errichtung von Preisberechnungsstellen zur Verfügung der Behörden und Privaten beschloffen und verlangt, daß keine Arbeiten mehr unter dem angegebenen Preis vergeben werden. Zur Bekämpfung des Schieber- und Kettenhandels soll, unter Mitwirkung der Berufsverbände, eine behördliche Konzeffionierung des legitimen Handels vorgenommen und im übrigen der Abbau der Kriegswirtschaft so bald als möglich vorgenommen werden.

Am Bankett sprachen die Regierungsräte Moser und von Erlach, sowie Gemeindepräsident Trauffer und Gewerbevereinspräsident Rießer.

**Der Drechsler-Verband beider Basel** behandelte in seiner Versammlung vom 2. Juni die von der Gewerbestimmung in Umlauf gesetzte Kohlenfrage und beauftragte den Vorstand zur Aufstellung allfälliger Ersparnisvorschläge. Ein weiteres Traktandum bildete die Streikfrage und die Zuwiderhandlung eines Mitgliedes gegen die ergangenen Beschlüsse. Der Expertenbericht der Lehrlingsprüfungen lautete befriedigend. Der Gewerbestimmung wurde ein freiwilliger Beitrag bewilligt. Die Vorstandswahlen wurden auf die nächste Versammlung verschoben, die am 23. Juni in Flüh stattfinden soll.

## Ausstellungswesen.

**Werbendausstellung.** Der Bundesrat beantragt den eidgenössischen Räten die Gewährung eines Bundesbeitrages von 20,000 Fr. à fonds perdu und eines weiteren Beitrages bis zur Höhe von 10,000 Fr. für einen allfällig sich ergebenden Fehlbetrag der schweizerischen Werbendausstellung in Zürich.

## Verkauf von Aluminium, Aluminiumhalbfabrikaten, Abfällen von Aluminium und Alt-Aluminium.

(Verfügung des Schweiz. Volkswirtschaftsdepart. v. 29. Mai 1918).

Art. 1. Zur Herstellung von Exportfabrikaten kann Aluminium erst zugeteilt werden, nachdem der Bedarf für die Herstellung von im Inland verbleibenden Fabrikaten gedeckt ist. Die Aluminiumkontrolle der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft ist ermächtigt, soweit spezielle Gründe dies rechtfertigen, Ausnahmen zu gestatten.

Die Produzenten und Walzwerke sind gehalten, die Besteller am Anfang jeden Monats von den ihnen einerseits für Inlandskonsum und andererseits für Exportzwecke zugeteilten Mengen zu benachrichtigen. Soweit die Lieferungen im Zuteilungsmonat nicht ausgeführt werden können, sind sie im folgenden Monat nachzuholen.

Art. 2. Die Gültigkeit des Höchstpreises für Güttenaluminium wird bis auf weiteres auf dasjenige Metall beschränkt, das zur Herstellung von im Inland verbleibenden Fabrikaten bestimmt ist.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft ist ermächtigt, Ausnahmen zu treffen.

Art. 3. Wer gewerbsmäßig Handel in Aluminium, Aluminiumhalbfabrikaten, Abfällen von Aluminium und Altaluminium treibt, hat Bücher über Ein- und Ausgang der Waren zu führen, so daß die Lagerbestände, nach Sorten unterschieden, die Verkäufer und Käufer,

# E. Beck

## Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon      Telegramm-Adresse:      Telephon

**PAPPBECK PIETERLEN**

empfiehlt seine Fabrikate in: 366

**Isolierplatten, Isolierteppiche**  
**Korkplatten und sämtliche Teer- und**  
**Asphalt-Produkte.**

**Deckpapiere** roh und imprägniert, in nur bester  
Qualität, zu billigsten Preisen.  
**Carbolineum. Falzbaupappen.**

die einzelnen Mengen der bezogenen, sukzessive ausfortierten und verkauften Waren, sowie die bezahlten Preise klar ersichtlich sind. Hierüber ist für jeden Monat, spätestens am 5. des folgenden Monats, der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft, Aluminiumkontrolle, in Bern, Bericht zu erstatten.

Art. 4. Die öffentlichen Transportanstalten dürfen die Beförderung von Aluminium, Aluminiumhalbfabrikaten, Abfällen von Aluminium und Altaluminium nur übernehmen gegen Vorweisung der Verkaufs- oder Ausfuhrbewilligung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft, Aluminiumkontrolle.

Bei der Einfuhr ist der Transport von der Grenze bis zu dem Bestimmungsort, der auf dem vom Versender im Auslande ausgestellten Frachtbriefe angegeben ist, ohne Transportbewilligung gestattet.

Die Abgabe zur Verarbeitung oder zu Tauschzwecken ist als Verkauf zu betrachten und bedarf ebenfalls der Bewilligung der Aluminiumkontrolle.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 1. Juni 1918 in Kraft.

## Verschiedenes.

**Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern.** Während der ersten acht Wochen ihrer Tätigkeit sind bei der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt eingetragen worden: 18,357 Betriebsunfälle (wovon 33 Todesfälle) und 2405 Nichtbetriebsunfälle (wovon 13 Todesfälle), also im ganzen 20,762 Unfälle (wovon 46 Todesfälle).

**Arbeitslosenfürsorge.** Der eidgenössischen Kommission für Arbeitslosenfürsorge liegt der Entwurf eines Bundesratsbeschlusses zur Beratung vor betreffend „die Fürsorge bei Arbeitslosigkeit in industriellen und gewerblichen Betrieben“. Der Beschluß soll sich auf diejenigen Störungen des Erwerbes beziehen, die sich für Arbeiter aus den außerordentlichen wirtschaftlichen Verhältnissen der Zeit ergeben. Der Entwurf will die Tragung der den Arbeitslosen zukommenden Lohnvergütungen auf Bund, Kantone, Gemeinden und Arbeitgeber verteilen. Den beruflichen Verbänden kommt eine weitgehende Mitwirkung zu. Der Bund bestreitet seine finanziellen Leistungen aus dem Fonds für Arbeitslosenfürsorge und aus der Kriegsgewinnsteuer.

**Förderung des Abjages von Schweizerwaren.** Das Zentralsekretariat des Verbandes „Schweizerwoche“ in Solothurn veröffentlicht eben den Bericht über die erste Schweizerwoche, aus dem hervorgeht, daß es schon der ersten Veranstaltung gelungen ist, alle Landesteile und Sprachgebiete der Schweiz zu erfassen. Der Verband hat sich dank der Unterstützung der Mehrzahl der